

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

43. Jahrg. (69. Band)

15. Jänner 1958

Nr. 1

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für beschränkt konvertierbares DM-Konto Nr. 18491/V. Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliothekssendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanßlmar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Geleitwort. S. 1. — Mitteilungen der Leitung der W. E. Ges. S. 2. — Mazzucco: Weißlingszug 1956. S. 4. — Richter: Fritz Zweigelt 70 Jahre. S. 12; id.: Wie Wanzen morden. S. 13. — Literaturreferat. S. 15.

Geleitwort.

Zu Beginn des 43. Jahrgangs der Zeitschrift wollen wir unseren zahlreichen Mitgliedern, Lesern und Freunden mitteilen, daß auch im Jahr 1958 an der bewährten Linie festgehalten und dabei auch allen modernen Bestrebungen ein offener Sinn entgegengebracht wird. Wie bisher üblich soll durch einen stets abwechslungsreichen Inhalt jedes einzelne Heft den verschiedenen Interessengebieten Rechnung tragen; auch das Literaturreferat findet weiterhin aufmerksame Pflege.

Eine Übersicht über den Inhalt des eben abgeschlossenen 42. Jahrgangs zeigt, daß das vorgesehene Programm im wesentlichen eingehalten werden konnte. Bei der Fülle der zur Veröffentlichung vorliegenden Arbeiten war es nicht immer leicht, eine geeignete Auswahl zu treffen, wenn ein bestimmter Umfang des Bandes nicht überschritten werden sollte, um mit den vorhandenen Mitteln das Auslangen zu finden. Dies hat sich gegenüber 1956 in einer verringerten Anzahl der Tafeln und Textseiten ausgewirkt. Eine Begründung für die Notwendigkeit dieser Maßnahmen wurde bereits im Geleitwort zum 42. Jahrgang gegeben; für die seither neu hinzugekommenen Mitglieder unserer Gesellschaft seien aber die hauptsächlichsten Gesichtspunkte hier kurz wiederholt.

Nicht bloß die Herstellungskosten der Zeitschrift wie auch insbesondere jene für die Reproduktionen der Originale zu den Bildertafeln haben mit Beginn des Jahres 1957 eine ins Gewicht fallende Steigerung erfahren, sondern es wurden auch die der Wiener Entomologischen Gesellschaft zugebilligten Subventionen

öffentlicher Stellen wegen der Kürzungen der budgetären Zuteilungen in geringerem Ausmaß ausgeschüttet als in den früheren Jahren. Ebenso standen dem Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, der den Bestrebungen unserer Gesellschaft stets abgeschlossen gegenübersteht, diesmal weniger Mittel zur Verfügung, so daß überall gekürzt werden mußte und sich leider auch die uns gewährten Beihilfen verringerten. Im Bewußtsein, daß angesichts der gegebenen Sachlage doch das jeweils Bestmögliche zu unseren Gunsten geschehen ist, sei jedoch allen uns unterstützenden Stellen auch hier ausdrücklich gedankt. Gleichermaßen gilt unser Dank, und dies ganz besonders, unseren stets verständnisvollen und opferwilligen Mitgliedern wie auch jenen Herren Autoren, die oft namhafte Beiträge zu den Tafelkosten beigesteuert haben.

Obwohl es also 1957 viel schwieriger war, die der Zeitschrift gestellten Aufgaben zu erfüllen, so dürfte dies im wesentlichen doch gelungen sein, da der Gesellschaft sonst wohl nicht so zahlreiche — unverlangte! — Anerkennungsschreiben namhafter Entomologen des In- und Auslandes zugekommen wären. Wir wollen aber nicht viele Worte machen, sondern unverdrossen weiterarbeiten und uns bemühen, unseren Mitgliedern und Freunden wie bisher in der Zeitschrift wertvollen und nützlichen Inhalt in guter Ausstattung darzubieten. Damit hofft die Wiener Entomologische Gesellschaft, ihnen auch im Jahr 1958 ein treuer Helfer bei ihrer, wie wir es allen wünschen, erfolgreichen wissenschaftlichen und Sammeltätigkeit zu sein.

Reisser.

Mitteilungen der Leitung der W. E. G.

Wir bitten unsere Mitglieder, durch pünktliche Entrichtung des Jahresbeitrages für 1958 (zuzüglich allfälliger Rückstände) die zur Erfüllung unserer Aufgaben notwendigen Mittel bereitzustellen. Hiezu liegt der Inlandsauflage ein Erlagschein bei.

Für unsere Mitglieder in Westdeutschland liegt eine Zahlkarte bei. Wir bitten zu beachten, daß bei Benützung unseres im Kopf der Zeitschrift angegebenen Münchner Bankkontos unbedingt bei dem mit der Überweisung beauftragten Bankinstitut oder Postscheckamt anzugeben ist, daß es sich um eine Zahlung auf ein beschränkt konvertierbares DM-Konto handelt, die devisenrechtlich geprüft werden muß. Die annehmende Stelle ist dadurch in der Lage, die Prüfung sofort vorzunehmen und die devisenrechtlichen Voraussetzungen für die Weiterleitung des Betrages an unser vorgenanntes Konto zu erfüllen. Im Interesse einer vereinfachten Abwicklung bitten wir nochmals, diese Bestimmungen genau zu beachten.

Infolge der jetzt bestehenden weitgehenden Erleichterungen im internationalen Zahlungsverkehr können nunmehr aus den meisten Staaten Geldüberweisungen nach Österreich vorgenommen werden. Da die einschlägigen Bestimmungen in den einzelnen Staaten verschieden gehandhabt werden, bitten wir dringend, in den jeweils in Betracht kommenden Ländern die not-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Geleitwort. 1-2](#)